



## KONZERNBERICHT 1. HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2004

- UMSATZ MIT 111 MIO. EURO UM 14 % UNTER VORJAHR, ANTEIL DER FLACHDISPLAYS BEI 22 %
- HALBJAHRESVERLUST DES FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHES BEI 16,5 MIO. EURO
- BEENDIGUNG DES USA-GESCHÄFTES BELASTET EBIT MIT 8,1 MIO. EURO
- SHARP BETEILIGT SICH AN LOEWE MIT KNAPP 10 %

**LOEWE.**



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

im europäischen Markt für Fernsehgeräte wird sich im laufenden Jahr der Wandel zu Flachdisplaygeräten weiter verstärken und der Umsatz im noch dominierenden Marktsegment der klassischen Bildröhrengeräte wird weiter zurückgehen. Von dieser Entwicklung ist gerade Loewe mit seinen hochwertigen und hochpreisigen Bildröhrengeräten betroffen. Rechtzeitig für den erst jetzt entstehenden Markt für großformatige LCD-Fernsehgeräte werden wir 2004 ausschließlich Flachdisplaygeräten im Fachhandel einführen. Loewe konnte bisher nicht im vollen Umfang am Marktwachstum bei LCD-TV's teilnehmen, da dieses Wachstum noch hauptsächlich von kleinformatischen und von Standardgeräten getragen wurde. Zudem haben sich die Hoffnungen des Handels auf positive Impulse durch die Fußball-Europameisterschaft nicht im erhofften Umfang erfüllt.

Der Umsatz des Loewe Konzerns ist vor diesem Hintergrund im ersten Halbjahr 2004 von 129,3 Mio. Euro auf 111,3 Mio. Euro gesunken. Hauptursache ist der weiterhin starke Rückgang des Marktvolumens bei Bildröhrengeräten im Premiumsegment. Das Marktwachstum bei LCD-Fernsehern und das breitere Produktportfolio von Loewe führten zu einer Umsatzsteigerung bei Flachdisplaygeräten auf 20,2 Mio. Euro, nach 4,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2003.

Dennoch hat sich das EBIT des fortzuführenden Geschäftsbereichs auf -16,5 Mio. Euro verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf das niedrigere Geschäfts- und Produktionsvolumen sowie einen ungünstigeren Produktmix und niedrigere Verkaufspreise zurückzuführen. Des Weiteren wurde das erste Halbjahr durch die Schließung unserer amerikanischen Tochtergesellschaft mit 8,1 Mio. Euro belastet, so dass sich insgesamt ein negatives Ergebnis von 24,6 Mio. Euro gegenüber 9,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum ergibt.

Die Restrukturierung bei Loewe ist im vollen Gange. Kernelement ist neben der Kosten- und Organisationsstraffung unsere Produktoffensive 2004. Im April haben wir als Weltneuheit mit dem hochauflösenden LCD-TV Spheros 37 das erste Fernsehgerät mit integrierbarem Festplattenrecorder bei einer Bildschirmdiagonale von 94 Zentimetern auf den Markt gebracht. Mit dem Xelos SL 37 wurde ein weiterer großformatiger LCD-Fernseher mit einer breit angelegten Marketing-Kampagne früher als geplant im Handel eingeführt. Der Xelos SL repräsentiert anspruchsvolles Design und neueste LCD-Technologie mit hochauflösender Bildqualität zu einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis. Dank der Loewe MediaPlus-HD-Technologie können nutzenorientierte Ausstattungsmöglichkeiten wie beispielsweise Digital RecordingPlus oder der Digital PhotoViewer genauso wie Premiere-, DVB-S- und DVB-T-Empfang bei allen neuen Loewe Fernsehgeräten integriert oder angeschlossen werden.

Um international weiter wachsen zu können, baut Loewe vertriebsseitig seine Distribution in den europäischen Kernmärkten aus. Wir haben uns entschieden, die verlustbringende US-Vertriebsgesellschaft zu schließen, um unsere Ressourcen noch stärker auf die europäischen Kernländer zu konzentrieren.

Weiterer Schwerpunkt der Restrukturierungsmaßnahmen ist die Schärfung des Profils der Premiummarke Loewe. Dazu werden wir zukünftig unser Sortiment noch klarer und zielgruppenorientierter gliedern. Mit unseren großformatigen Flachdisplaygeräten sprechen wir eine exklusive und kaufkräftige Zielgruppe an und erschließen uns so wichtige Wachstumsmärkte. Komplettiert wird der Loewe Auftritt durch eine neue, eindrucksvolle Präsentation am Point-of-Sales und die stärker produktorientierte Werbekampagne in reichweitenstarken Magazinen und Tageszeitungen.

Ein wichtiger Meilenstein wurde mit der knapp 10%igen Beteiligung der Sharp Corporation, Osaka, an Loewe erzielt. Mit dieser kapitalmäßigen Beteiligung bauen wir eine mehrjährige, erfolgreiche Partnerschaft weiter aus, denn bereits seit dem Jahr 2000 arbeiten wir bei der Entwicklung und Produktion von LCD-Fernsehgeräten zusammen. Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2004 eine weitergehende Fertigungskooperation vereinbart. Mit der erstrangigen LCD-Panel-Technologie von Sharp und dem hochqualifizierten Elektronik-Know-how von Loewe wollen wir das große Potenzial, das der dynamisch wachsende Markt für LCD-Fernsehgeräte in Europa bietet, gemeinsam erschließen. Auf der Basis eigener Stärken führen wir Gespräche über die Beteiligung von Sharp hinaus mit zusätzlichen Investoren, um Loewe operativ und finanziell weiter zu stärken.

Für das zweite Halbjahr erwarten wir aufgrund unserer vielfältigen Initiativen – von der Forcierung der Produktoffensive über die gestärkte Marke bis zur Konzentration auf die Kernmärkte in Europa – eine Stabilisierung des Umsatzes und damit noch 2004 eine Trendwende.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rainer Hecker  
Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

## IM ÜBERBLICK: DER LOEWE KONZERN\*

in Mio. Euro	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003	+/- in %	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003	+/- in %
<b>Umsatz fortzuführender Geschäftsbereich</b>	<b>53,8</b>	<b>59,0</b>	<b>- 9</b>	<b>111,3</b>	<b>129,3</b>	<b>- 14</b>
davon: Inland	25,8	29,2	- 12	57,3	66,3	- 14
davon: Ausland	28,0	29,8	- 6	54,0	63,0	- 14
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>- 13,7</b>	<b>- 4,5</b>		<b>- 24,6</b>	<b>- 9,2</b>	
davon: fortzuführender Geschäftsbereich	- 9,3	- 3,3		- 16,5	- 7,0	
davon: aufzugebender Geschäftsbereich	- 4,4	- 1,2		- 8,1	- 2,2	
<b>Fehlbetrag nach Anteilen Dritter</b>	<b>- 10,6</b>	<b>- 3,3</b>		<b>- 18,7</b>	<b>- 6,8</b>	
<b>Ergebnis je Aktie in Euro**</b>	<b>- 1,35</b>	<b>- 0,46</b>		<b>- 2,37</b>	<b>- 0,95</b>	
<b>Weitere Kennzahlen</b>						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 6,1	- 17,4		8,0	- 1,9	
Investitionen	4,0	5,0	- 20	7,2	9,3	- 23
Abschreibungen	5,5	4,9	12	11,1	9,7	14
Entwicklungskosten	3,2	3,2	0	6,0	6,8	- 12
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1.052</b>	<b>1.237</b>	<b>- 15</b>	<b>1.081</b>	<b>1.239</b>	<b>- 13</b>

\* Nach dem im Juni 2004 erfolgten Beschluss über die Einstellung des USA-Geschäftes wird diese Aktivität als aufzugebender Geschäftsbereich gemäß IAS 35 ausgewiesen. Soweit nichts anderes angegeben, beziehen sich alle Angaben auf den fortzuführenden Geschäftsbereich. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

\*\* Das Ergebnis bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 7.876.600 Stück (Vorjahr: 7.176.600 Aktien).

### **UMSATZ SINKT UM 14% AUF 111 MIO. EURO**

Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatz ist weiterhin auf den marktbedingten Rückgang bei Bildröhrengeräten im oberen Preissegment zurückzuführen. Demgegenüber konnte der Umsatz mit Flachdisplaygeräten auf 20,2 Mio. Euro gesteigert werden. Dieser schnell wachsende Bereich repräsentiert im ersten Halbjahr bereits 22 % des Umsatzes mit Fernsehgeräten. Mit der weiteren Einführung großformatiger LCD-Fernsehgeräte im zweiten Halbjahr 2004 soll Loewe noch stärker an diesem attraktiven Wachstumsmarkt partizipieren.

### **VERLUST IM FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICH VON 16,5 MIO. EURO**

Als Folge des niedrigeren Geschäfts- und Produktionsvolumens sowie eines ungünstigeren Produktmixes und niedrigerer Verkaufspreise ergab sich im fortzuführenden Geschäftsbereich im ersten Halbjahr 2004 ein EBIT von –16,5 Mio. Euro gegenüber einem EBIT von –7,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nicht fortgeführt werden soll das USA-Geschäft, welches das EBIT in 2004 mit 8,1 Mio. Euro letztmalig belastet, so dass sich insgesamt ein negatives Ergebnis von 24,6 Mio. Euro gegenüber 9,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum ergibt. Der Fehlbetrag nach Anteilen Dritter beträgt 18,7 Mio. Euro und das Ergebnis je Aktie –2,37 Euro.

### **POSITIVER FREIER CASHFLOW, PERSONALREDUKTION PLANMÄSSIG**

Im fortzuführenden Geschäftsbereich wurde trotz des negativen Ergebnisses ein positiver Freier Cashflow erwirtschaftet. Die kurzfristigen Banklinien konnten durch die erfolgte Barkapitalerhöhung leicht reduziert werden. Zum Ende des zweiten Quartals 2004 waren bei Loewe 1.052 Mitarbeiter beschäftigt. Die geplante Personalreduktion um insgesamt 240 Personen ist zu rund 80 % realisiert und soll bis Jahresende weitestgehend abgeschlossen sein. Ziel dieser Aktion ist es, dass der Personalstand ab Anfang 2005 die Zahl von rund 1.000 Beschäftigten nur noch leicht übersteigt.

### **KOOPERATION MIT SHARP DURCH KAPITALBETEILIGUNG UNTERMAUERT**

Ende Juni 2004 hat sich die Sharp Corporation, Osaka, über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Sharp International Finance (UK) Plc, London, mit knapp 10 % an Loewe beteiligt. Im Rahmen der Barkapitalerhöhung sind Loewe 4,3 Mio. Euro zugeflossen. Darüber hinaus werden Gespräche mit weiteren Investoren geführt, um Loewe von technologie- und marktbedingten Schwankungen unabhängiger zu machen.

### **TOCHTERGESELLSCHAFT IN DEN USA WIRD GESCHLOSSEN**

Im Juni wurde entschieden, die im Jahr 2002 gestartete Vertriebsgesellschaft Loewe Opta Inc. zu schließen, da die für die Bearbeitung des US-Marktes erforderliche hohe Priorität bei der Ressourcenzuteilung in der aktuellen wirtschaftlichen Situation nicht möglich ist. Der aufzugebende Geschäftsbereich USA belastet das EBIT der Gruppe im ersten Halbjahr 2004 mit 8,1 Mio. Euro. Darüber hinaus sind künftig keine Verluste aus dem USA-Geschäft zu erwarten.

## ATTRAKTIVES MARKTWACHSTUM

Der Markt für Fernsehgeräte in Europa ist im Zeitraum Dezember 2003 bis Mai 2004 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13 % auf 12,4 Mio. Geräte gewachsen<sup>1</sup>. Dies ist auf die starke Absatzsteigerung bei LCD-TVs von fast 400 % auf 0,7 Mio. Geräte zurückzuführen. Allerdings lag auch die Anzahl der verkauften Bildröhrengeräte in diesem Zeitraum mit 11,4 Mio. Geräten um 6 % über Vorjahr. Das Absatzwachstum wurde durch Preisreduzierungen und den anhaltenden Trend zu Standardgeräten stimuliert. Im Durchschnitt sind die Preise für Bildröhrengeräte um 18 % geringer als im Vorjahreszeitraum. Noch stärker gesunken sind die Preise für LCD-TVs, die bei großformatigen Geräten ab 26 Zoll Bilddiagonale um 36 % und bei kleinformatigen Geräten um 29 % unter den Vorjahresvergleichswerten liegen. Durch den höheren Anteil der teureren, großformatigen LCD-Geräte liegt der durchschnittliche Preisrückgang für LCD-Geräte bei 12 %.

Angetrieben durch hohe Zuwächse in Italien und Spanien ist der wertmäßige Markt für Fernsehgeräte in Europa im Zeitraum von Dezember 2003 bis Mai 2004 um 8 % gewachsen. Der preisgetriebene Markttrückgang bei Bildröhrengeräten von 12 % wurde durch das hohe Wachstum bei den Flachdisplaygeräten mehr als ausgeglichen. Hierdurch ist der wertmäßige Anteil der Bildröhrengeräte am Gesamtmarkt von 85 % im Vorjahreszeitraum auf rund 70 % gesunken. In den Monaten April und Mai 2004 hat sich der Bildröhrenanteil allerdings nicht weiter verringert.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe in Europa liegt mit 4,2 % um 1,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Im Segment der Flachdisplaygeräten, das von kleinformatigen Geräten noch beherrscht wird, blieb der Marktanteil von Loewe bei rund 1 % weitgehend unverändert. Bei Bildröhrengeräten sank der Marktanteil von Loewe von 6,2 % auf 5,8 %, da hochwertige Bildröhrengeräte weiterhin an Marktbedeutung verloren haben.

## UMSATZRÜCKGANG VERLANGSAMT

Hauptumsatzträger bei Loewe sind weiterhin Fernsehgeräte, die rund 85 % des Gesamtumsatzes repräsentieren:

### Umsatzstruktur nach Produktbereichen

in Mio. Euro	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003	+/- in %	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003	+/- in %
Fernsehgeräte	45,9	49,3	- 7	94,0	109,3	- 14
DVD-Player	0,5	0,9	- 44	1,3	1,8	- 28
Videorecorder	0,4	0,8	- 50	1,0	1,7	- 41
Hi-Fi	0,5	0,6	- 17	1,3	1,4	- 7
Zubehör und sonstige Erlöse	6,5	7,4	- 12	13,7	15,1	- 9
<b>Gesamt</b>	<b><u>53,8</u></b>	<b><u>59,0</u></b>	<b><u>- 9</u></b>	<b><u>111,3</u></b>	<b><u>129,3</u></b>	<b><u>- 14</u></b>

<sup>1</sup> Alle nachfolgenden Marktdaten beziehen sich auf den europäischen Elektrofach-Einzelhandel im Zeitraum Dezember 2003 bis Mai 2004 und werden von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erhoben.

Der Umsatz mit Fernsehgeräten ist weiterhin rückläufig und liegt mit 94 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004 um 14 % unter dem Vorjahreswert. Nachdem der Umsatz im ersten Quartal noch mit 18 % rückläufig war, beträgt der Rückgang im zweiten Quartal 2004 lediglich 7 %. Dies wurde durch eine starke Umsatzausweitung bei LCD-Fernsehern erreicht. Im zweiten Quartal 2004 ist der Umsatz mit LCD-TVs von 1,1 auf 9,8 Mio. Euro angestiegen, da im ersten Quartal das Produktangebot von Loewe verbreitert wurde. Im ersten Halbjahr liegen die Flachdisplayumsätze bei 20,2 Mio. Euro. Dies entspricht 22 % des Gesamtumsatzes nach 4 % im Vorjahreszeitraum.

### Umsatzstruktur Fernsehgeräte

in Mio. Euro	2. Quartal	2. Quartal	+/- in %	1. Halbjahr	1. Halbjahr	+/- in %
	2004	2003		2004	2003	
Bildröhren	34,3	47,3	- 27	73,8	104,7	- 30
LCD	9,8	1,1	791	15,8	2,6	508
Plasma	0,9	0,9	0	2,6	2,0	30
Rückprojektion	0,9	0,0	0	1,8	0,0	0
<b>Gesamt</b>	<b><u>45,9</u></b>	<b><u>49,3</u></b>	<b><u>- 7</u></b>	<b><u>94,0</u></b>	<b><u>109,3</u></b>	<b><u>- 14</u></b>

Der Umsatzrückgang bei Bildröhrengeräten von Loewe lag auch im zweiten Quartal 2004 bei rund 30 %. Der Markt für Bildröhrengeräte in dem für Loewe wichtigen Preissegment zwischen 1.000 und 2.000 Euro ist im Zeitraum Dezember 2003 bis Mai 2004 um 38 % gesunken. Durch den Fokus auf preisattraktive Premiumgeräte, wie die Produktfamilie Aventos, wird Loewe noch stärker an dem stabileren Segment der Bildröhrengeräte unter 1.000 Euro teilnehmen. Hierzu werden bei allen Bildröhren-Fernsehgeräten die ermittelten Potenziale zur Verbesserung der Kostenstrukturen konsequent umgesetzt.

Zusätzlich zu den verfügbaren kleinformatischen LCD-TVs und dem Ende des ersten Quartals 2004 eingeführten großformatigen LCD-Fernseher Spheros 37 werden im dritten Quartal weitere großformatige LCD-Geräte in den Größen 32 und 37 Zoll in den Markt eingeführt. Damit sollte Loewe stärker als bisher an diesem gerade entstehenden attraktiven Wachstumssegment partizipieren.

Mit etwas mehr als 50 % Umsatzanteil ist Deutschland weiterhin der wichtigste Absatzmarkt für Loewe. Der Umsatzrückgang im Heimatmarkt von 14 % auf 57,3 Mio. Euro war im ersten Halbjahr 2004 ähnlich stark wie im Auslandsgeschäft. Eine Stabilisierung des Umsatzes wurde in Benelux, Frankreich, Spanien, Skandinavien und der GUS erreicht.

In dem aufzugebenden USA-Geschäft wurde ein Umsatz von 4 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres) erzielt, der deutlich hinter den Planwerten zurückblieb. Die zum Jahreswechsel neu eingeführten großformatigen Plasma- und Projektionsfernseher haben die Erwartungen nicht erfüllt.

## EBIT BELASTET DURCH SCHLIESSUNG DER USA-GESELLSCHAFT

Nach einem EBIT von –7,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich im ersten Halbjahr 2004 ein EBIT von –16,5 Mio. Euro im fortzuführenden Geschäftsbereich. Zusätzlich hat das USA-Geschäft das EBIT mit 8,1 Mio. Euro belastet. Neben den operativen Ergebniseffekten sind in diesem Betrag alle erkennbaren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Tochtergesellschaft in den USA enthalten. Zukünftig sind darüber hinaus keine Verluste aus dem USA-Geschäft zu erwarten.

### EBIT

in Mio. Euro	2. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr	1. Halbjahr
	2004	2003	2004	2003
Gesamt EBIT	– 13,7	– 4,5	– 24,6	– 9,2
davon:				
fortzuführender Geschäftsbereich	– 9,3	– 3,3	– 16,5	– 7,0
davon:				
aufzugebender Geschäftsbereich	– 4,4	– 1,2	– 8,1	– 2,2

Der Ergebnisrückgang im fortzuführenden Geschäftsbereich ist hauptsächlich auf das niedrigere Geschäfts- und Produktionsvolumen sowie einen ungünstigeren Produktmix zurückzuführen. Belastend haben sich zudem die durchgeführten Preissenkungen bei Bildröhengeräten ausgewirkt.

Loewe Home-Cinema-System für die Einstiegsklasse: der hochauflösende LCD-Fernseher Xelos SL 37, das Subwoofer-Satelliten-System Tremo und der neue DVD-Preceiver Auro. Das perfekte Zusammenspiel von Hören und Sehen zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.



Das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,2 Prozentpunkte auf 15,9 % vom Umsatz reduzierte Bruttoergebnis spiegelt die niedrigeren Verkaufspreise, den ungünstigeren Produktmix und die aufgrund des Volumenrückgangs nicht gedeckten Fixkosten der Bereiche Produktion, Entwicklung und Qualität wider. Insgesamt ist die Bruttodeckung von 31,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 13,5 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004 gesunken.

Die Marketing- und Vertriebskosten liegen um 0,2 Mio. Euro unter denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bereinigt um die im ersten Quartal 2004 erfolgte Wertberichtigung einer dubiosen Forderung und die Kosten der neuen Vertriebsgesellschaften in Italien und Österreich ergibt sich ein Rückgang um 2,4 Mio. Euro, der hauptsächlich Einsparungen im Marketingbereich betrifft.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten von 4,2 Mio. Euro konnten durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen um 1,0 Mio. Euro unter den Vorjahreswert gesenkt werden, sodass sich ihr Anteil trotz des geringeren Umsatzes um 0,2 Prozentpunkte auf 3,8 % vom Umsatz ermäßigt hat.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 2,9 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro verbessert. Das erste Halbjahr 2003 war durch Kompensationszahlungen an den ehemaligen Distributor in Italien in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro und Reorganisationskosten von 1,4 Mio. Euro belastet. Dem stehen in 2004 höhere Beratungskosten für Restrukturierungsprojekte (1,0 Mio. Euro) und Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (1,0 Mio. Euro) gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2004 wurde ein Kosteneinsparungsprogramm in Höhe von 12 Mio. Euro definiert. Im ersten Halbjahr 2004 wurden 4,2 Mio. Euro aus diesem Programm eingespart, die in den Herstellungs-, Marketing-/Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten enthalten sind. Im zweiten Halbjahr 2004 werden höhere Einsparungseffekte erwartet, da sich unter anderem Personalabgänge verstärkt auswirken werden.

Aufgrund höheren Kapitalbedarfs und verschlechterter Finanzierungsbedingungen lag der Zinsaufwandsaldo mit 2,4 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 0,8 Mio. Euro.

## GERINGERE INVESTITIONSAUSGABEN

### Investitionen und Abschreibungen

in Mio. Euro	Investitionen		Abschreibungen	
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr
	2004	2003	2004	2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,6	3,1	4,3	3,0
Sachanlagen	3,4	6,1	6,8	6,7
Finanzanlagen	0,2	0,1	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b><u>7,2</u></b>	<b><u>9,3</u></b>	<b><u>11,1</u></b>	<b><u>9,7</u></b>

Die Investitionen des ersten Halbjahres 2004 lagen mit 7,2 Mio. Euro um 2,1 Mio. Euro unter den Investitionen des Vorjahreszeitraums. Sie betreffen im Wesentlichen Werkzeuge für neue Produkte (2,0 Mio. Euro) und die nach den International Accounting Standards (IAS) aktivierungspflichtigen Entwicklungskosten (3,4 Mio. Euro). Die als Finanzanlagen ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere wurden als Sicherheitshinterlegung für die Kautionsversicherung der Altersteilzeitguthaben erworben. Der Anstieg der Abschreibungen auf 11,1 Mio. Euro betrifft im Wesentlichen Werkzeuge und Entwicklungsleistungen.

## WEITERE REDUKTION DES WORKING CAPITAL

### Ausgewählte Bilanzpositionen

in Mio. Euro	30. Juni 2004	31. Dez. 2003	30. Juni 2003
Anlagevermögen	58,7	62,7	66,7
Working Capital	22,4	38,5	52,8
Bankschulden	19,9	23,5	21,3
Eigenkapital	30,3	44,7	67,6

Die Bilanzstruktur zum 30. Juni 2004 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2003 durch ein geringeres Working Capital und ein reduziertes Eigenkapital verändert. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert ist das Working Capital um 30,4 Mio. Euro rückläufig. Bereinigt um die seit Ende 2003 durchgeführten Forderungsverkäufe beträgt der Abbau 18,8 Mio. Euro. Seit dem Jahresende 2003 wurde das Working Capital weiter abgebaut. In diesem Zeitraum hat sich das Factoringvolumen nicht wesentlich verändert.

### Working Capital

in Mio. Euro	30. Juni 2004	31. Dez. 2003	30. Juni 2003
<b>Vorräte</b>	<b>49,5</b>	<b>43,1</b>	<b>62,1</b>
davon: RHB	21,5	15,8	16,4
davon: Fertige Erzeugnisse	28,0	27,3	45,7
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	43,0	71,7	53,9
Sonstige Rückstellungen	- 38,0	- 47,3	- 36,3
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva	- 32,1	- 29,0	- 26,9
<b>Working Capital</b>	<b><u>22,4</u></b>	<b><u>38,5</u></b>	<b><u>52,8</u></b>

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind um 5 Mio. Euro angestiegen, da verstärkt LCD-Panels eingekauft werden, um die Markteinführung großformatiger LCD-TVs im zweiten Halbjahr zu ermöglichen. Der zum 30. Juni 2003 überhöhte Fertigwarenbestand wurde bereits Ende letzten Jahres abgebaut.

Die Lieferungsforderungen und anderen Aktiva sind gegenüber dem Vorjahresende entsprechend dem saisonalen Umsatzverlauf gesunken. Bereinigt um Factoringeffekte liegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2004 leicht über dem Vorjahreswert, da selektiv Zahlungszielverlängerungen gewährt wurden.

Die Verringerung der Sonstigen Rückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2003 ist vor allem auf die saisonübliche Vergütung der Jahresbonifikationen an die Händler und das geringere Umsatzniveau zurückzuführen. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen das höhere Einkaufsvolumen bei LCD-Panels für die geplante Umsatzsteigerung im zweiten Halbjahr.

**Eigenkapital**

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Ergebnisvortrag	Eigenkapital
<b>Stand am 31. 12. 2003</b>	<b>7,2</b>	<b>38,3</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,8</b>	<b>44,7</b>
Kapitalerhöhung	0,7	3,6			4,3
Fehlbetrag des 1. Halbjahres				- 18,7	- 18,7
<b>Stand am 30. 06. 2004</b>	<b><u>7,9</u></b>	<b><u>41,9</u></b>	<b><u>0,0</u></b>	<b><u>- 19,5</u></b>	<b><u>30,3</u></b>

Der Rückgang des Eigenkapitals um 14,4 Mio. Euro auf 30,3 Mio. Euro ist hauptsächlich durch den Verlust im ersten Halbjahr 2004 verursacht. Durch die Ende Juni 2004 mit Sharp vereinbarte Barkapitalerhöhung hat sich das gezeichnete Kapital der Loewe AG von bisher 7.176.600 Euro um 700.000 Euro auf 7.876.600 Euro erhöht. Der Mittelzufluss beträgt 4,3 Mio. Euro. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister Coburg ist am 29. Juli 2004 erfolgt.

**POSITIVER FREIER CASHFLOW****Cashflow**

in Mio. Euro	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,0	- 0,2
Investitionstätigkeit	- 7,2	- 9,3
<b>Freier Cashflow</b>	<b><u>0,8</u></b>	<b><u>- 9,5</u></b>
Freier Cashflow des eingestellten Geschäftsbereichs	- 3,9	- 1,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,8	- 5,4
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b><u>0,7</u></b>	<b><u>- 16,6</u></b>

Im fortzuführenden Geschäftsbereich wurde im ersten Halbjahr 2004 ein positiver Freier Cashflow von 0,8 Mio. Euro erreicht. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert ist vornehmlich auf den geringeren Vorratsaufbau und die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrifft überwiegend die erfolgte Barkapitalerhöhung. Der verbleibende Nettozufluss wurde zur Rückführung kurzfristiger Banklinien verwendet.

## ENTWICKLUNG UND PRODUKTION

Im zweiten Quartal wurde das Flachbildgerätesortiment durch die vorzeitige Vertriebsfreigabe um den Xelos SL 37 und Xelos SL 32 erweitert. Mit den großformatigen Xelos SL Geräten wurde eine neue designorientierte Signal-Box eingeführt. Die Signal-Box enthält das Empfangsteil und die Signalverarbeitung des Fernsehgerätes. Zusätzlich kann sie serienmäßig mit einem Photo-Viewer und einem Festplattenrecorder ausgestattet werden.

Im Bereich der Bildröhren-Fernsehgeräte wurden die in der Wertanalyse ermittelten Potenziale zur Verbesserung der Kostenstrukturen konsequent umgesetzt.

Die Entwicklungsarbeiten für die neue Fernseh-Chassis-Plattform „L2600“ wurden mit Hochdruck fortgesetzt. Mit dieser neuen Plattform wird das Empfangsteil für digitales Fernsehen in das Gerät integriert und ein kostenoptimierter mechanischer Geräteaufbau ohne Signal-Box möglich. Die Weiterentwicklung von L2600 für den Einsatz in Plasma-Geräten wurde vorangetrieben. Das neue Bediensystem für diese Plattform wurde einem weiteren Usability-Test unterzogen und anschließend in die Implementierungsphase übergeleitet.

Die Entwicklungsarbeiten für die neue Mittelklasse-Fernbedienung „RC3“ wurden abgeschlossen. Mit dieser Fernbedienung können mehrere Geräte – dank einer integrierten Datenbank auch Fremdfabrikate – gesteuert werden.

Die Entwicklungsarbeiten für ein kostengünstiges Nachrüstmodul für das terrestrische digitale Fernsehen wurden – rechtzeitig zur Einführung von DVB-T in den Ballungsgebieten Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens – abgeschlossen.

Für die neue zukunftsweisende Fernseh-Chassis-Plattform „S3000“ wurde das Konzept für die Software und Hardware entwickelt. Die Arbeiten werden intensiv fortgeführt, mit dem Ziel, das neue Chassis im Herbst 2005 mit den ersten Produkten einzuführen.

Im Bereich der Vorentwicklung wurden die geförderten Forschungsprojekte, die sich zum einen mit MHP-basierten skalierbaren Benutzeroberflächen auseinandersetzen und zum anderen neue Wege der Strukturierung von Software-Komponenten in Netzwerkkumgebungen untersuchen, planmäßig weitergeführt.

## MARKETING UND VERTRIEB

Loewe präsentierte im zweiten Quartal 2004 in einer Weltpremiere das erste LCD-Fernsehgerät mit integriertem Festplattenrecorder am Markt. Kommunikativ begleitet wurde dieser Start in die diesjährige Flachdisplay-Offensive von der neuen Loewe Werbekampagne. Hier steht das Produkt im Mittelpunkt: großformatige LCD-TVs, deren integrierter Festplattenrecorder bequem mit einem Knopfdruck zu steuern ist. Geschaltet wurde die Kampagne in reichweitenstarken Zielgruppenzeitschriften wie Spiegel, Stern und Focus, aber auch in auflagenstarken Tageszeitungen wie der Süddeutschen Zeitung oder der FAZ.

Der neue Loewe Digital RecorderPlus stand auch im Zentrum der umfangreichen Marketing-Aktivitäten mit Direct-Mailings, Preisausschreiben und Präsentation im Fachgeschäft rund um die Fußball-Europameisterschaft. Anhand der neuen Produkte Nemos 32 DR+, Spheros 37 HD/DR+ und Aconda 9381 HD/DR+ zeigten wir den Mehrwert, den der 80 GB-Festplattenspeicher bei digitalen Videoaufzeichnungen bietet. Die neuen Loewe Geräte sind zudem die ersten am Markt, die sowohl digitale als auch analoge Fernsehsignale auf der eingebauten Festplatte speichern können.



Die Produktfamilie Spheros begeistert auf den ersten Blick. Ob Plasma- oder LCD-Technologie, ob kleine oder große Bildschirm-diagonale – Spheros fasziniert durch das vielfach ausgezeichnete puristische Design und intelligente Funktionserweiterungen wie z.B. Digital RecordingPlus für zeitversetztes Fernsehen.

Ein weiteres attraktives Ausstattungsmerkmal der neuen Loewe Fernseher ist der digitale PhotoViewer. Als erster Premiumhersteller präsentiert Loewe den serienmäßig ins TV-Gerät integrierten Speicherkartenleser für digitale Fotografien. Er liest die gängigsten fünf Kartenformate und zeigt Fotos als Übersicht oder als Diashow in beeindruckender Bildqualität – alles gesteuert mit der Infrarot-Fernbedienung des Fernsehers.

Früher als ursprünglich geplant kam mit dem Xelos SL 37 ein weiterer großformatiger LCD-Fernseher von Loewe auf den Markt. Erstmals ist damit in einem großformatigen LCD-TV auch der Digital PhotoViewer und der Digital RecorderPlus integrierbar.

Mit regionalen Mailings nutzten wir die Chancen der Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens (DVB-T) in den Regionen Köln/Bonn, Hannover/Braunschweig, Bremen/Unterweser und Berlin. In diesen Gebieten ist DVB-T verfügbar. Mit entsprechenden Aufrüst-sätzen bietet Loewe den kostengünstigen und komfortablen Einstieg in diese neue digitale Übertragungstechnik. Die in das Fernsehgerät integrierte Lösung ist besonders einfach über die TV-Fernbedienung zu steuern und erspart zusätzliche Settop-Boxen.

Im Vertrieb war das zweite Quartal 2004 genauso wie das erste im Premiumsegment von einem raschen Wandel der Nachfrage hin zu flachen Fernsehgeräten geprägt. Hohe Zuwachsraten bei LCD- und Plasma-TV und ein deutliches Umsatz-Minus bei Bildröhren-Fernsehgeräten haben dazu geführt, dass Loewe auch im zweiten Quartal bei Umsatz und Ergebnis noch unter den Vorjahreswerten liegt.

Loewe konnte seinen Marktanteil bei LCD-TV nur leicht erhöhen. Marktwachstum wurde nach wie vor getragen von kleinformatigen, einfach ausgestatteten Flachdisplay-Geräten, während Loewe sich schon jetzt auf großformatige TVs konzentriert.

Inzwischen beginnt sich die Marktstruktur hin zu großformatigen LCD-TV's zu verändern. Mit der erfolgreichen Einführung von Spheros 37 und der neuen Xelos SL-Linie sind die Weichen gestellt, um am jetzt entstehenden, wertmäßig wichtigen LCD-Geschäft im großformatigen Bereich teilnehmen zu können.

Im Consumer Electronics Handel hielt der harte Verdrängungswettbewerb unverändert an. Im zweiten Quartal wurde dieser Trend zusätzlich verstärkt durch das Jubiläum der Media-Markt-Kette, die mit hohem Werbeaufwand und sehr aggressiven Preisen in den wichtigsten Kernländern Europas Marktanteile gewinnen konnte.

Generell haben sich die Hoffnungen des Handels auf positive Nachfrageimpulse durch die Fußball-Europameisterschaft nicht erfüllt. Die Kaufneigung der Konsumenten war unverändert zurückhaltend. Der EM-Effekt ist ausgeblieben.

Zum Ausbau der Distribution ist im zweiten Quartal ein europaweit angelegtes Projekt gestartet worden, mit dem neue Kunden für die Marke Loewe gewonnen werden. Auch dadurch können wir die Marktposition von Loewe verbessern.

Um international wieder stärker zu wachsen, müssen wir die Ressourcen auf unsere Kernmärkte konzentrieren. Deshalb haben wir uns entschlossen, die verlustbringende Tochtergesellschaft in USA zu schließen.

## **MITARBEITERZAHL WEITER REDUZIERT**

Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen resultiert aus dem seit Mitte des vergangenen Jahres eingeleiteten Restrukturierungsprogramm. Zum damaligen Zeitpunkt waren bei Loewe rund 1.240 Personen beschäftigt. Mit der kommunizierten Personalanpassung seit Beginn der Restrukturierungsmaßnahmen von 240 Personen wird der Personalstand ab Anfang 2005 die Zahl von rund 1.000 Beschäftigten nur noch leicht übersteigen.

Zum Ende des zweiten Quartals 2004 waren bei Loewe 1.052 Mitarbeiter beschäftigt. Folglich ist die geplante Personalreduktion zu rund 80 % realisiert und soll bis Jahresende weitestgehend abgeschlossen sein.

Im aufzugebenden Geschäftsbereich USA waren zum Monatsende Juni 15 Mitarbeiter beschäftigt, die bis Ende September 2004 abgebaut werden.

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG, SONSTIGE ANGABEN

Die wesentlichen Risiken betreffen den Preisverfall bei Bildröhrengeräten, die erfolgreiche Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplaysortiments im Premiumsegment sowie die Sicherstellung der Finanzierung. Die einzelnen Risiken stehen zum Teil in Wechselbeziehung zueinander und können sich kumulieren.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht für das Jahr 2003 auf den Seiten 44 bis 48 abgedruckt. Grundlegende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich im ersten Halbjahr 2004 nicht ergeben.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2004 und der Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 entsprechen den IAS und sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

Zum 30. Juni 2004 waren gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2003 unverändert 581.425 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstandes.

## VERÖFFENTLICHUNG NACH § 25, ABS. I, WPHG

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 5 % der Stimmrechte und das Unterschreiten von 10 % und 5 % der Stimmrechte zugegangen:

### I.

1. Die Sharp International Finance (UK) Plc, England, hat mitgeteilt, dass sie infolge der Zeichnung einer Kapitalerhöhung der Loewe AG mit deren Eintragung am 29. Juli 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat. Vor der Kapitalerhöhung betrug der Stimmrechtsanteil der Sharp International Finance (UK) Plc. 0 %. Durch die Kapitalerhöhung beträgt der Stimmrechtsanteil nunmehr 8,89 %.

2. Die Sharp Corporation, Japan, hat mitgeteilt, dass sie infolge der Zeichnung einer Kapitalerhöhung der Loewe AG durch ihre Tochtergesellschaft Sharp International Finance (UK) Plc, mit deren Eintragung am 29. Juli 2004 mittelbar die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat. Vor der Kapitalerhöhung hatte der unmittelbare und mittelbare Stimmrechtsanteil der Sharp Corporation 0 % betragen. Durch die Kapitalerhöhung beträgt der mittelbare Stimmrechtsanteil nunmehr 8,89 %, wobei Sharp die Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

### II.

1. Die 3i Group plc., England, hat mitgeteilt, dass sie am 29. Juli 2004 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr 9,12 % beträgt, wobei der 3i Group plc 4,56 % der Stimmrechtsanteile gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

2. Die 3i Investment plc., England, hat mitgeteilt, dass sie mit dem von ihr zur Gänze direkt gehaltenen Stimmrechtsanteil am 29. Juli 2004 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr 9,12 % beträgt, welcher der 3i Investment plc. zur Gänze gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen ist.

3. Die 3i Europartners II LP, England, hat mitgeteilt, dass sie am 29. Juli 2004 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr 4,56 % beträgt.

4. Die 3i Europartners II GP Ltd., England, hat mitgeteilt, dass sie am 29. Juli 2004 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr 4,56 % beträgt, welcher der 3i Europartners II GP Ltd. zur Gänze gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen ist.

5. Die 3i Holdings plc., England, hat mitgeteilt, dass sie am 29. Juli 2004 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr 4,56 % beträgt, welcher der 3i Holdings plc. zur Gänze gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen ist.

6. Die Unterschreitung der Stimmrechtsschwellen ist jeweils Folge der am 29. Juli 2004 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung der Loewe AG.

## **HAUPTVERSAMMLUNG AM 23. JUNI 2004**

Auf der Hauptversammlung der Loewe AG am 23. Juni 2004 wurden alle Tagesordnungspunkte mit nur wenigen Gegenstimmen verabschiedet. Für Professor Dr. Rolf-Dieter Leister, der aus dem Loewe Aufsichtsrat ausgeschieden ist, wählten die Aktionäre den Münchner Rechtsanwalt Dr. Michael Witzel neu in das Gremium.

## **WESENTLICHE EREIGNISSE NACH HALBJAHRESENDE**

Wesentliche Ereignisse nach Halbjahresende sind nicht eingetreten.

## AUSBLICK AUF DAS ZWEITE HALBJAHR 2004

Ab 2004 wird Loewe ausschließlich Flachdisplaygeräte am Markt einführen. Durch den Ausbau der Produktpalette sollen bereits im vierten Quartal mehr als 50% der Umsätze auf Flachbildgeräte entfallen.

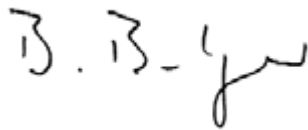
Insgesamt erwarten wir nach dem äußerst schwierigen ersten Halbjahr 2004 im zweiten Halbjahr eine Stabilisierung beim Umsatz und eine nachhaltige Kostenentlastung. Auch im zweiten Halbjahr 2004 wird noch kein ausgeglichenes operatives Ergebnis erwartet.

Kronach, den 30. Juli 2004

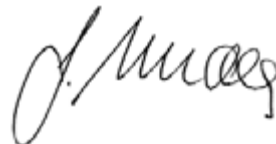
Der Vorstand



Dr. R. Hecker



Dr. B. Bamberger



G. Schaas

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. HALBJAHR 2004

in Mio. Euro	April – Juni 2004		April – Juni 2003		Januar – Juni 2004		Januar – Juni 2003	
		%		%		%		%
Umsatzerlöse	55,1		59,9		115,3		131,9	
Aufzugebender Geschäftsbereich	1,3		0,9		4,0		2,6	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>53,8</b>	<b>100,0</b>	<b>59,0</b>	<b>100,0</b>	<b>111,3</b>	<b>100,0</b>	<b>129,3</b>	<b>100,0</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 47,0	- 87,4	- 43,6	- 73,9	- 93,6	- 84,1	- 98,1	- 75,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6,8</b>	<b>12,6</b>	<b>15,4</b>	<b>26,1</b>	<b>17,7</b>	<b>15,9</b>	<b>31,2</b>	<b>24,1</b>
Marketing- und Vertriebskosten	- 14,4	- 26,8	- 15,0	- 25,4	- 30,5	- 27,4	- 30,7	- 23,8
Allgemeine Verwaltungskosten	- 1,9	- 3,6	- 2,6	- 4,5	- 4,2	- 3,8	- 5,2	- 4,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	0,2	0,4	- 1,1	- 1,9	0,5	0,4	- 2,4	- 1,9
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>- 9,3</b>	<b>- 17,4</b>	<b>- 3,3</b>	<b>- 5,7</b>	<b>- 16,5</b>	<b>- 14,8</b>	<b>- 7,0</b>	<b>- 5,6</b>
EBIT des aufzugebenden Geschäftsbereichs	- 4,4	- 8,2	- 1,2	- 2,0	- 8,1	- 7,3	- 2,2	- 1,7
<b>EBIT Gesamt</b>	<b>- 13,7</b>	<b>- 25,5</b>	<b>- 4,5</b>	<b>- 7,7</b>	<b>- 24,6</b>	<b>- 22,1</b>	<b>- 9,2</b>	<b>- 7,3</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1,3	- 2,4	- 0,5	- 0,8	- 2,5	- 2,2	- 1,0	- 0,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>- 14,9</b>	<b>- 35,3</b>	<b>- 4,9</b>	<b>- 10,3</b>	<b>- 27,0</b>	<b>- 37,9</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 11,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,3	8,0	1,5	2,5	8,3	7,5	3,1	2,4
<b>Fehlbetrag vor Ergebnisanteilen Dritter</b>	<b>- 10,6</b>	<b>- 27,3</b>	<b>- 3,4</b>	<b>- 7,8</b>	<b>- 18,7</b>	<b>- 30,4</b>	<b>- 6,9</b>	<b>- 9,2</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1
<b>Konzernfehlbetrag nach Ergebnisanteilen Dritter</b>	<b>- 10,6</b>	<b>- 27,3</b>	<b>- 3,3</b>	<b>- 7,6</b>	<b>- 18,7</b>	<b>- 30,4</b>	<b>- 6,8</b>	<b>- 9,1</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie*	- 1,35		- 0,46		- 2,37		- 0,95	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäftsbereichs	- 0,79		- 0,29		- 1,35		- 0,64	
Verwässertes Ergebnis je Aktie**	- 1,28		- 0,44		- 2,26		- 0,90	
* Zahl der ausgegebenen Aktien zum 30.06.	7.876.600		7.176.600		7.876.600		7.176.600	
** Zahl der ausgegebenen Aktien und Optionen	8.275.000		7.575.000		8.275.000		7.575.000	

**KONZERNBILANZ 30. JUNI 2004**

in Mio. Euro	30.06.04	31.12.03	30.06.03
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,8	9,4	10,1
Sachanlagen	49,2	53,0	56,4
Finanzanlagen	0,7	0,3	0,2
<b>Anlagevermögen, Gesamt</b>	<b><u>58,7</u></b>	<b><u>62,7</u></b>	<b><u>66,7</u></b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	49,5	43,1	62,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39,4	69,1	50,5
Andere kurzfristige Forderungen	3,9	2,8	7,6
Liquide Mittel	2,3	2,9	0,0
<b>Umlaufvermögen, Gesamt</b>	<b><u>95,1</u></b>	<b><u>117,9</u></b>	<b><u>120,2</u></b>
<b>Latente Steuerforderungen</b>	<b><u>23,4</u></b>	<b><u>15,2</u></b>	<b><u>2,9</u></b>
<b>Vermögenswerte des aufzugebenden Geschäftsbereichs</b>	<b><u>2,2</u></b>	<b><u>4,7</u></b>	<b><u>4,7</u></b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>179,4</u></b>	<b><u>200,5</u></b>	<b><u>194,5</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	7,9	7,2	7,2
Kapitalrücklage	41,9	38,3	45,3
Andere Gewinnrücklagen	0,0	0,0	10,5
Ergebnisvortrag	- 19,5	- 0,8	4,6
<b>Eigenkapital, Gesamt</b>	<b><u>30,3</u></b>	<b><u>44,7</u></b>	<b><u>67,6</u></b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b><u>0,9</u></b>	<b><u>1,2</u></b>	<b><u>1,1</u></b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27,2	27,1	27,2
Steuerrückstellungen	8,7	9,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	38,0	47,3	36,3
<b>Rückstellungen, Gesamt</b>	<b><u>73,9</u></b>	<b><u>83,4</u></b>	<b><u>63,5</u></b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Schulden	10,3	9,9	3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,2	21,4	18,3
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	34,9	38,7	39,8
<b>Verbindlichkeiten, Gesamt</b>	<b><u>71,4</u></b>	<b><u>70,0</u></b>	<b><u>61,1</u></b>
<b>Rückstellungen und Verbindlichkeiten des aufzugebenden Geschäftsbereichs</b>	<b><u>2,9</u></b>	<b><u>1,2</u></b>	<b><u>1,2</u></b>
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>179,4</u></b>	<b><u>200,5</u></b>	<b><u>194,5</u></b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG JANUAR BIS JUNI 2004/2003**

in Mio. Euro	2004	2003
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 19,0	– 7,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	11,1	9,7
Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	0,1	– 1,0
Ertragsteuerzahlungen	– 0,2	– 3,4
<b>Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b><u>– 8,0</u></b>	<b><u>– 2,5</u></b>
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		
Abnahme/Zunahme der Vorräte	– 6,4	– 11,2
Abnahme der Lieferungsforderungen und anderen Aktiva	28,6	28,8
Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	– 9,3	– 10,8
Abnahme/Zunahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva	3,1	– 4,6
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b><u>16,0</u></b>	<b><u>2,2</u></b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>8,0</u></b>	<b><u>– 0,3</u></b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	– 7,2	– 9,3
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>– 7,2</u></b>	<b><u>– 9,3</u></b>
Freier Cashflow des fortzuführenden Geschäftsbereichs	0,8	– 9,6
Freier Cashflow des aufzugebenden Geschäftsbereichs	– 3,9	– 1,6
<b>Freier Cashflow, Gesamt</b>	<b><u>– 3,1</u></b>	<b><u>– 11,2</u></b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Zunahme(+)/Abnahme(–) des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter	– 0,2	0,0
Kapitalerhöhung	4,3	0,0
Dividendenzahlung	0,0	– 6,1
Tilgung/Aufnahme von Krediten	– 0,3	0,7
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>3,8</u></b>	<b><u>– 5,4</u></b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b><u>0,7</u></b>	<b><u>– 16,6</u></b>

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:	30.06.04	31.12.03	+/-
Liquide Mittel	2,3	2,9	– 0,6
Kurzfristige Bankschulden	– 19,9	– 21,2	1,3
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b><u>– 17,6</u></b>	<b><u>– 18,3</u></b>	<b><u>0,7</u></b>

## KONTAKTE

Loewe AG  
Industriestraße 11  
D-96317 Kronach

Postfach 1554  
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)  
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994

Public Relations: +49 (0) 92 61/99-477  
E-Mail: [presse@loewe.de](mailto:presse@loewe.de)

Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93  
E-Mail: [ccc@loewe.de](mailto:ccc@loewe.de)

Telefon Zentrale: +49 (0) 9261/99-0  
Internet: [www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Börsenkürzel: LOE  
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410  
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel im Prime Segment

Indizes: ®  
Classic All share®  
Prime All share  
CDAX®



## **LOEWE.**

Industriestraße 11  
D-96317 Kronach  
[www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Loewe Aktie:  
Börsenkürzel: LOE  
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)